

Geschichte[n] würzig & pikant



Kulturhistorische
Führungen
Solothurn

Solothurner Geschichte[n] mit allen Sinnen erleben

Marie-Christine Egger

Stadtführerin

Swiss Tourist Guide Association

«Trägerin Heimatschutzpreis Kanton Solothurn»

Gurzelgasse 11

CH - 4500 Solothurn

Tel. +41 (0)76 533 11 55

info@solothurn-stadtfuehrungen.ch

www.solothurn-stadtfuehrungen.ch

facebook.com/Stadtfuehrungen

linkedin.com

instagram.com

ZAUBERKRÄUTERMENÜ

HEXENKRÄUTER UND ZAUBERBANN

Ein zauberhafter Abend mit besonderen Kräutern – magische Geschichte[n] dargeboten vom Zauberlehrling Christianus Angelus Egger.

In der Hexenküche

Erleben Sie ein Menü mit geheimnisvollen Kräutern gewürzt. Der Zauberlehrling entschlüsselt die Geheimnisse von Hufeisen, vierblättrigen Kleeblättern und Pentagrammen. Was bedeuteten Fledermäuse, schwarze Katzen und der Hexenbesen?

Sie erfahren, wie Sie sich vor vergifteten Getränken schützen und verhexte Speisen erkennen. Als Höhepunkt mischen wir gemeinsam einen Trank in der Hexenküche – Sie bestimmen die Wirkung und dürfen sogar einen Schluck kosten!

Vorsicht: Sitzt eine Hexe mit am Tisch? Wir werden sehen...

Mit 13 herzlichen Grüßen, Ihr Zauberlehrling

Ergänzende Führung:

- Aderlassen und Gliederrichten – Eine Einführung in das Denken des damaligen Menschen

Bereit für magische Geschichte[n]?

Der Zauberlehrling erwartet Sie!



HENKERSMAHL

DAS LETZTE MAHL DES VERURTEILTEN

Nur das Beste für den Verurteilten – denn ein gemästeter Mensch ist ein zufriedenes Opfer.

Die abgestimmte Dekoration der Tische und Kerzenlicht verhelfen Ihnen zur richtigen Stimmung.

Die düstere Philosophie des Henkersmahls

Ziel ist es, den seelischen Zustand herzustellen, den der arme Sünder in die Geisterwelt mitnehmen soll. Wer Hunger hat, ist schlechter Laune. Kommt der Delinquent schlecht gelaunt im Jenseits an, droht Gefahr: Er kehrt als rachsüchtiger Wiedergänger zurück – mit dem Kopf unter dem Arm oder dem Würgemal am Hals – und erschreckt uns Lebende.

Mit vollem Magen jedoch kommt er satt und zufrieden im Jenseits an und lässt uns in Ruhe.

Ihnen wird daher nur das Allerbeste offeriert! Es muss das Essen Ihres Lebens sein. Das Menü erstrahlt in den symbolischen Farben rot/ weiss/schwarz. Abgestimmte Dekoration und Kerzenlicht verhelfen zur richtigen Stimmung.

Zwischen Schwert und Galgen

Erfahren Sie vergessene, aber früher weit verbreitete Geheimnisse rund um Leben und Leiden des Scharfrichters – seine Vorteile, Vorurteile und Schwierigkeiten. Lernen Sie, wie man beim Kartenspiel sicher gewinnt, unerkannt stiehlt oder die Liebste für immer an sich bindet.

Ergänzende Führung

- Bettlerführung – Bettler, Gaukler, Strolche, Huren

Bereit für das letzte Mahl? Der Scharfrichter freut sich auf Sie!



MOCCAMENÜ

VOM MEDIZINISCHEN TEUFELSZEUG ZUM GÖTTERGESCHENK

Eine Zeitreise vom Orient nach Europa - begleitet von der Biedermeier-Kaffeetante Marie-Christine Egger mit kulinarischen Mocca-Spezialitäten.

Vom Orient ins Kaffeehaus

Lassen Sie sich in den Orient entführen, um danach auf dem Wege des Kaffees Europa zu erobern. Kommen Sie mit ins Kaffeehaus - ausnahmsweise ist es heute auch für Damen geöffnet! «Dieser Trank ist so köstlich», sagte der Papst, «es wäre eine Sünde, diesen nur den Ungläubigen zu überlassen!»

Als Kaffee noch Medizin war:

Die Sucht nach stimulierenden Getränken ist nichts Neues. Sokrates verglich den Segen solcher Göttergeschenke mit der Genussucht seiner Zeit, denn schon die Griechen kannten narkotisches Räucherwerk. In Europa galt Kaffee zunächst als Medizin - erst 1655 eröffnete der Apotheker Arthur Tillyard in London das erste Kaffeehaus.

Als William Harvey 1628 den Blutkreislauf entdeckte, spotteten Kollegen: Das ständige Kaffeetrinken habe sein Blut in Wallung versetzt! Harvey hinterließ 56 Pfund Kaffee mit der Bestimmung, das Londoner Ärztekollegium solle sich an seinem Todestag (03.06.1658) zum Kaffeetrinken versammeln.

Ergänzende Führung

- Apéroführung: Pinten, Schenken und Tavernen - Geschichte[n] des Essens und Trinkens

Bereit für Ihre Mocca-Zeitreise? Die Kaffeeante erwartet Sie!



ZWISCHENGANG

WANDELN & SPEISEN DURCH GASSEN UND GASTHÄUSER

Drei Theaterführungen durch Solothurns Gassen, drei Gasthäuser, drei Gänge – die ganze Stadtgeschichte zwischen Vorspeise und Dessert.

Von Gasse zu Gasthaus

Anders als bei den 'Solothurner Tafelfreuden' erleben Sie hier Geschichte[n] zum Leben erweckt durch die Altstadt von Solothurn. Zwischen den Gängen wandeln Sie durch Solothurns Gassen und begegnen drei historischen Persönlichkeiten, die Sie von Gasthaus zu Gasthaus führen.

Drei Epochen, drei historische Begegnungen

Das mittelalterliche Vrouwenzimmer Marie Eggerin erzählt von seinem Leben im 14. Jahrhundert, als sich die Bürger von der Kirche emanzipierten. Die Marketenderin aus dem 16. Jahrhundert wirbt Sie für den französischen Soldienst an – als Handgeld erhalten Sie ein Goldstück! Die Magd aus dem 18. Jahrhundert berichtet vom barocken Leben in Soleure sur l'Aar und den Anlässen am Ambassadorshof. Bei Nacht komplimentiert der Nachtwächter die Gäste hinaus – Kerzen dürfen so spät nicht mehr brennen. Aber keine Angst: Die Führung endet trotzdem im warmen Gasthaus!

Dauer der Führung: ca. 3 ½ Std.

- Begegnung mit Marie Eggerin → Gasthaus 1: Vorspeise
- Begegnung mit Marketenderin → Gasthaus 2: Hauptgang
- Begegnung mit Magd/Nachtwächter → Gasthaus 3: Dessert & Kaffee

Dauer der Führung: ca. 4 ½ Std.

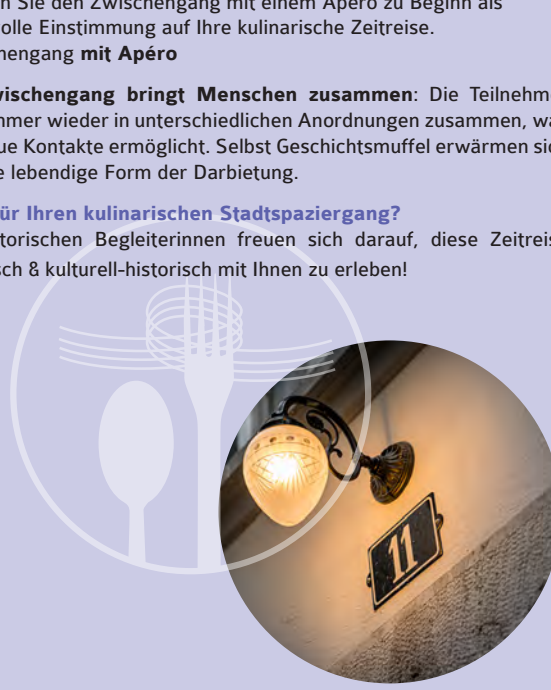
Ergänzen Sie den Zwischengang mit einem Apéro zu Beginn als genussvolle Einstimmung auf Ihre kulinarische Zeitreise.

• Zwischengang mit Apéro

Der Zwischengang bringt Menschen zusammen: Die Teilnehmer sitzen immer wieder in unterschiedlichen Anordnungen zusammen, was viele neue Kontakte ermöglicht. Selbst Geschichtsmuffel erwärmen sich für diese lebendige Form der Darbietung.

Bereit für Ihren kulinarischen Stadtpaziergang?

Ihre historischen Begleiterinnen freuen sich darauf, diese Zeitreise kulinarisch & kulturell-historisch mit Ihnen zu erleben!



BETTLERMENÜ

FÜR LUMPENVOLK UND SCHLITZOHREN

Damit sich Lumpenvolk, Schlitzohren, Strolche, Stecklibuben und andere gescheiterte Existenzen eine warme Mahlzeit leisten können, bieten wir ein Bettleressen an.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann nutzen Sie die Gelegenheit und planen Sie Ihr Firmen-, Vereins- oder Familienessen! Schon immer sind Gauner vor dem Turm am Pranger gestanden – ausnahmsweise speisen wir heute gemütlich im warmen Gasthaus.

Das unehrliche Mensch erwartet Sie

Ich, das «unehrliche Mensch», werde Sie auf der originalen Bettlerorgel musikalisch, aber auch mit spannenden historischen Tatsachen unterhalten. Lassen Sie sich von Gaunerzinken zum Essen führen.

Wir verwöhnen Sie mit einem ausgezeichneten Bettlermenü – auch wenn Sie eigentlich gar keine gescheiterte Existenz sind!

Ergänzende Führung:

- «Räuber, Mörder, Richter, Henker»

Bereit für ehrlich unehrliche Geschichte[n]?

Das Lumpenvolk erwartet Sie!



KULINARISCH-KULTURELLE LECKERBISSEN

GASTRONOMIE TRIFFT GESCHICHTE[N]



KULINARISCH-KULTURELLE
LECKERBISSEN

Verwandeln Sie Ihr Geschäftsessen oder Familienfest in eine Zeitreise! Kulinarische Leckerbissen treffen auf faszinierende Geschichte[n] - kulturhistorisch begleitet - eine einmalige Verschmelzung.

Speisen Sie wie Casanova oder ein mittelalterlicher Bürger. Marie-Christine Egger enthüllt zwischen den Gängen die Geheimnisse vergangener Zeiten: Woher stammt «den Löffel abgeben»? Wo flirtete Casanova in Solothurn?

Perfekt für alle, die Geschichte[n] lieber sitzend als laufend erleben. Selbst Geschichtsmuffel sind begeistert!

Auf Wunsch mit Spaziergang oder Menuett-Tanz.

Hungrig auf Geschichte[n]?
Herzlich willkommen zur 5-Sinnenführung!



WÜRZIGE KULINARISCHE
GESCHICHTEN – ÜBERBLICK

ZEITREISE DURCH SOLOTHURNS GESCHICHTEN

- Solothurner Tafelfreuden - Fünf Epochen, fünf Begegnungen

KULINARISCHER JAHRESKREIS – FESTLICHE TRADITIONEN

- Fasten und Festen – Festen und Fasten
Wo Feste Geschichte[n] schreiben
- Martinsgans – Tradition zur heiligen Solothurnerzahl 11
- Adventszeit und Weihnachten – Geschichte[n] rund um die Feste

THEMATISCHE ERLEBNISSE GANZJÄHRIG

- Lustmahl nach Casanova – Verführung mit allen Sinnen im Kerzenlicht
- Das Höfische «GROSS MYL» – Mittelalterliche Tafelfreuden
- Zauberkräutermenü «Hexenkräuter und Zauberbann»
- Bettlermenü – Für Lumpenvolk und Schlitzohren
- Henkersmahl – Das letzte Mahl des Verurteilten
- Moccamenü – Vom medizinischen Teufelszeug zum Göttergeschenk
- Zwischengang – Wandeln & Speisen durch Gassen und Gasthäuser

NACHMITTAGSANGEBOT

- Kaffeekränzchen - Weissagung und Kaffeegeschichte[n]
- Schoggi-Geschichte[n] – Von der bitteren Bohne zur süsslen Schokolade

WEITERE ANGEBOTE

- Weinseliger Abend – Geschichte[n] um edle Tropfen
- Apéroführung – Geschichte[n] vom Essen und Trinken



KAFFEEKRÄNZCHEN

WEISSAGUNG UND KAFFEEGESCHICHTEN

Kaffee mit hausgemachtem Apfelstrudel und einer Kaffeetante aus der Biedermeierzeit – denn Kaffeeklatsch muss sein!

Kaffeegeschichte[n] und Kaffeesatz

Ich, die Kaffeetante, unterhalte Sie mit Kaffeegeschichte[n] und lehre Sie die Kunst des Kaffeesatzlesens. Sie werden einen wunderbaren Tag erleben, das weiss ich genau – denn ich lese es im Kaffeesatz!

Die Redensart «Das hast du wohl im Kaffeesatz gelesen!» bedeutet, dass man dem Gesagten keinen Glauben schenkt. Ich aber sage Ihnen, dass mindestens jede zweite meiner Weissagungen eintrifft!

Perfekt für entspannte Nachmittage

Eine gute Gelegenheit für einen Ausflug mit Gästen, die keine Stadtführung unter die Füsse nehmen wollen oder können. Die Kaffeetante passt sich Ihren Wünschen an und weiss auch viel über die Geschichte[n] der Stadt zu erzählen!

Bereit für gemütliche Kaffeegeschichte[n]?
Die Biedermeier-Kaffeetante erwartet Sie!

LUSTMAHL NACH CASANOVA

VERFÜHRUNG MIT ALLEN SINNEN IM KERZENLICHT

«Das weibliche Geschlecht dient dem Manne, wie ihm das Essen notwendig ist, um ihn zu ernähren.» - Casanova war nicht nur galanter Verführer, sondern auch Genussmensch.

Gaumen und Fantasie

Auf dem Schlachtfeld der Liebe waren Casanova auch die kulinarischen Freuden wichtig. Wo man seine Memoiren aufschlägt, wird nicht nur geliebt, sondern auch getafelt. In seinen Schilderungen verschmelzen kulinarische und amouröse Genüsse zu einem «umfassenden Sinnesvergnügen».

Sinnliches bei Kerzenlicht

Bei Kerzenlicht wird Ihnen an reich dekorierten Tischen ein sinnliches Lustmahl serviert, das Casanova geliebt hat. Gaumen und Fantasie werden gleichermaßen beflügelt.

Dazu erzählt Madame in Perücke und Reifrock die pikanten Begebenheiten, bei denen sich Casanova seinen kulinarischen und erotischen Gelüsten hingab – ein Essen für Gäste mit Sinn für Humor.

Bereit für sinnliche Geschichte[n]?
Madame erwartet Sie zum Lustmahl!

DAS HÖFISCHE «GROSS MYL»

MITTELALTERLICHE TAFELFREUDEN

Das «gross Myl» war ein höfisches Mahl. Gabeln benutzte ausschliesslich der Teufel in der Hölle, um seine Gäste zu piesacken! Deshalb erhalten Sie nur einen Löffel.

Höfische Tischsitten ohne Gabel

Die mittelalterlichen Speisen werden in mittelalterlichen Kostümen serviert. Das «Vrouwenzimmer Marie Eggerin» führt Sie bei Kerzenbeleuchtung und mittelalterlicher Musik in die Bräuche des Mittelalters ein – die mittelalterlichen Tisch- und Benimmregeln.

Gemeinsames Essen und Trinken diente zur Vertiefung des sozialen Umfeldes, der Gemeinschaft. Dazu wurden repräsentative höfische Feste inszeniert. Auf Wunsch unterhalten wir Sie mit Musik und Tanz.

Solothurns Statussymbol aus dem Mittelalter

Aus dem Mittelalter stammt auch der Zeitglockenturm des Roten Turms. Er war das Statussymbol der Solothurner Bürger, ein Ausdruck ihres Selbstbewusstseins.

Das «gross myl» enthält viele lustige, aber auch viele nachdenkliche Momente.

Ergänzende Führung

- Die Mittelalterführung «In Stattmure Burger und Swine»

Bereit für mittelalterliche Geschichte[n]?
Das Vrouwenzimmer Marie Eggerin erwartet Sie!



KULINARISCHER JAHRESKREIS –
FESTLICHE TRADITIONEN

FASTEN UND FESTEN – FESTEN UND FASTEN
Fastenspeisen für Schlemmer

Mi-carême – eine typisch solothurnische Tradition aus der Ambassadorszeit: In der Mitte der Fastenzeit darf gegessen und getrunken werden.

Das Dilemma der lebensfreudigen Solothurner

Wie umgingen die lebensfreudigen Solothurner die Verbote der Kirche in der Fastenzeit? In der Fastenzeit waren die katholischen Solothurner dauernd mit der gewissenbelastenden Auseinandersetzung zwischen dem Fasten und der Realität des knurrenden Magens konfrontiert. Fleisch blieb das immerwährende, aber verbotene Verlangen. Die penetrantesten Glaubenshüter wollten sogar Eier und Milchprodukte an den Fastentagen verbieten.

Ergänzende Führung

- Die Kreuzigung historisch gesehen – Eine Führung in der Einsiedelei über den Meditationsweg.

Bereit für «Fastenspeisen» ohne schlechtes Gewissen?
Mi-carême erwartet Sie!

MARTINSGANS - Tradition zur heiligen Solothurnerzahl

Am 11.11. bezahlte man den Zehnten in Naturalien. Dazu gehörten die Gänse – wichtig wegen Fleisch und Federn. Das Bauernweib Marie Eggerin begleitet Sie.

Die heilige Solothurnerzahl 11

Der Martinstag am 11.11. ist der Begräbnistag des heiligen Bischofs Martin von Tours. Dieser Tag war Termin für Zinsen und Pachten sowie Abschluss des alten und Beginn des neuen Wirtschaftsjahres. Die Zahl 11 kommt in Solothurn so oft vor, dass sie die «Heilige Solothurnerzahl» genannt wird. Wir Solothurner haben nur ein müdes Lächeln für die 11 als Narrenzahl übrig. Warum das so ist, erzählt Ihnen Marie Eggerin.

Von der Legende zur Tradition

Als Martin zum Bischof ernannt werden sollte, versteckte er sich aus Angst im Gänsestall. Die Gänse verrieten ihn durch Schnattern – seither werden sie an seinem Gedenktag verspeist. Am Anfang stand der Zufall: 11 Zünfte teilten die Macht auf, 11 Ratsherren sassen im Rat. Diese historische Gegebenheit nutzte Stadtschreiber Franz Hafner in der Barockzeit, um die Zahl 11 zur heiligen Solothurnerzahl zu erheben.

Ergänzende Führung

- Solothurn Spezial: Besonderes, Typisches, Einzigartiges – nicht nur kulinarische Spezialitäten

Bereit für die heilige Solothurnerzahl 11?
Marie Eggerin erwartet Sie zur Martinsgans!

Geschichte[n]
zum Innehalten

ADVENT, WEIHNACHTEN, NEUJAHR –
Geschichte[n] rund um die Feste

Von Barbarazweigen bis Raunächte

Festlicher kulinarischer Genuss im Hotel Restaurant Roter Turm. Wahlweise wird ein Caspar-, Melchior- oder Balthasar-Menü serviert, unterbrochen von Kurzvorträgen zwischen den Gängen. Vom vorchristlichen Wintersonnwendfest bis zu den heutigen Bräuchen aus dem 19. Jahrhundert.

Wählbare Themenschwerpunkte:

- Solothurner Geschichte[n], Weihnachtsbräuche und Neujahrstradition in der Stadt – vom Rat und dem Christkind bis zu Josef Reinharts Gedichten.
- Allgemeine Bräuche: Adventsbräuche, Heiligenlegenden und Raunächte – von Barbara und Nikolaus bis zur wilden Jagd und Wachsgiessen.

Das Menü wird je nach Ihren Wünschen aus beiden Themenbereichen zusammengestellt. Erleben Sie spannende historische Hintergründe von Advent bis Neujahr.

Ergänzende Führung

- Glitzer, Glimmer, Glanz und Gloria – Vom vorchristlichen Wintersonnwendfest zu heutigen Bräuchen

Bereit für festliche Geschichte[n]?
Caspar, Melchior und Balthasar erwarten Sie!



ZEITREISE DURCH
SOLOTHURNS GESCHICHTEN

SOLOTHURNER TAFELFREUDEN – 5 Epochen, 5 Begegnungen

Solothurnische Spezialitäten und theatrale Zeitreise
Fünf historische Persönlichkeiten führen durch die Jahrhunderte.

Ihre Gastgeber durch die Zeit

Apéro mit Queta (Keltoromanin)

Von Kelten, Römern und Burgundern – wie Solothurn an der Aare entstand

Marie Eggerin (Mittelalter)

Aufregung pur: Der Kaiser kommt! Burgundische Könige werden gekrönt

Die Marketenderin (16. Jahrhundert)

Wirbt für den französischen Solddienst – Solothurn wird Ambassadeursitz

Magd Marie (18. Jahrhundert)

Hilfe! Der Peruquier bringt die Perücke zu spät zum Fest am Ambassadorshof

Der Nachtwächter (Ausklang)

Kerzen löschen oder bei der Nachtwache helfen – Sie haben die Wahl!

Ergänzende Möglichkeiten

- Vorab: Altstadtführung «Von Salodurum nach Solothurn»
- Danach: Nachtwächter-Spaziergang «Nachtlichter, Nachttöpfe»

Bereit für Ihre Zeitreise durch Solothurns Geschichte[n]?
Fünf Gastgeber erwarten Sie!

